# Das Dritte Atelier 2017

## Skill Shift

Modus 1

Modus 2

## Meine Zielsetzung für die kommenden 30 Minuten …

1. Ein erweitertes Verständnis für die Thematik Ökosysteme zu entwickeln.
2. Die in Zukunft steigende Relevanz dieses Arbeitsbereiches glaubhaft zu vermitteln.
3. Meine spezifischen Skills und Potentiale für eine nachhaltige Umsetzung dieser Tätigkeit manifestieren.

## Hana Disch

Ökosystem Managerin

Ökosystem Developerin

Ökosystem Gärtnerin

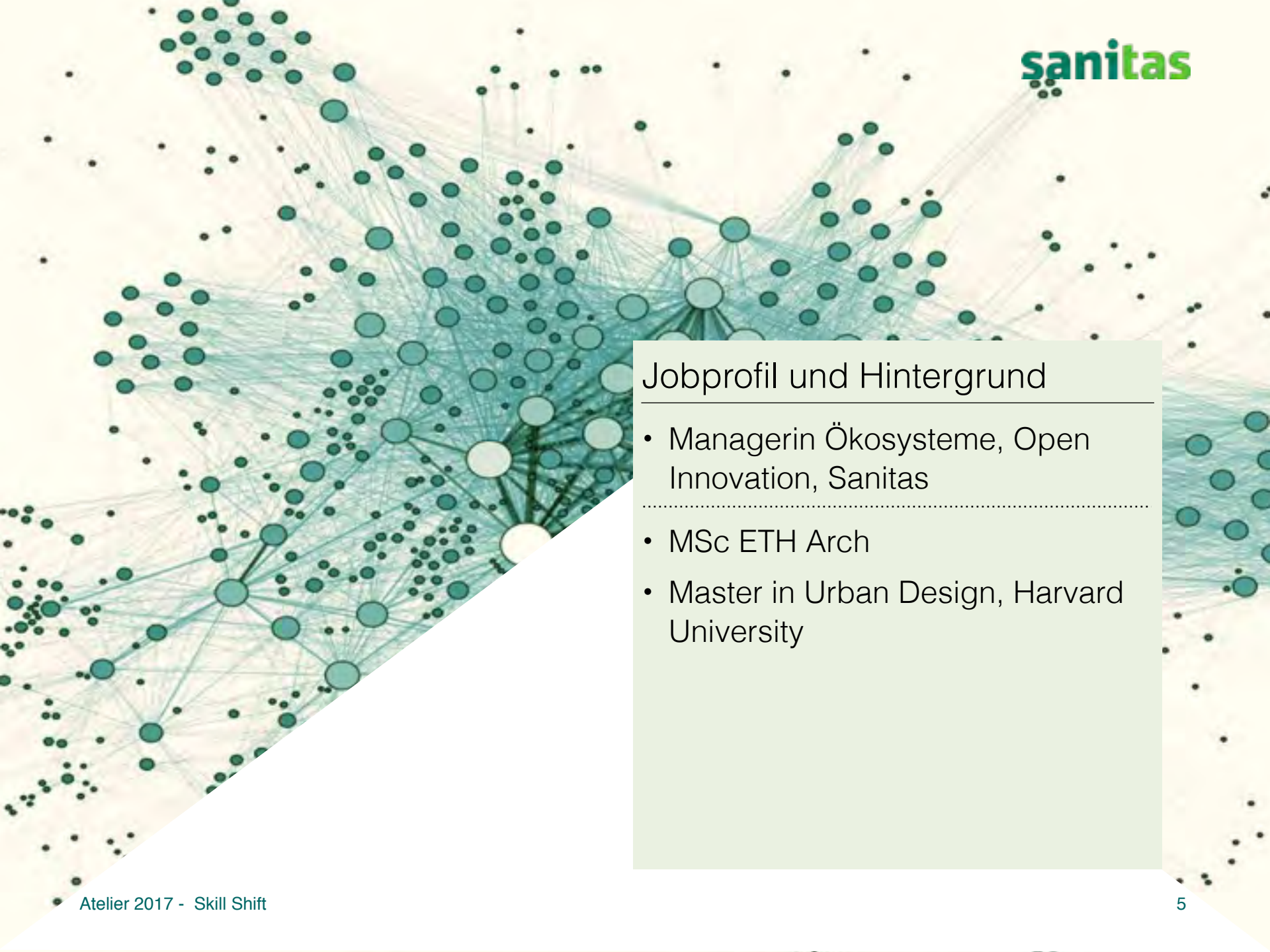
Ökosystem Designerin

Ökosystem Architektin

Ökosystem Change Agent

Ökosystem Angel

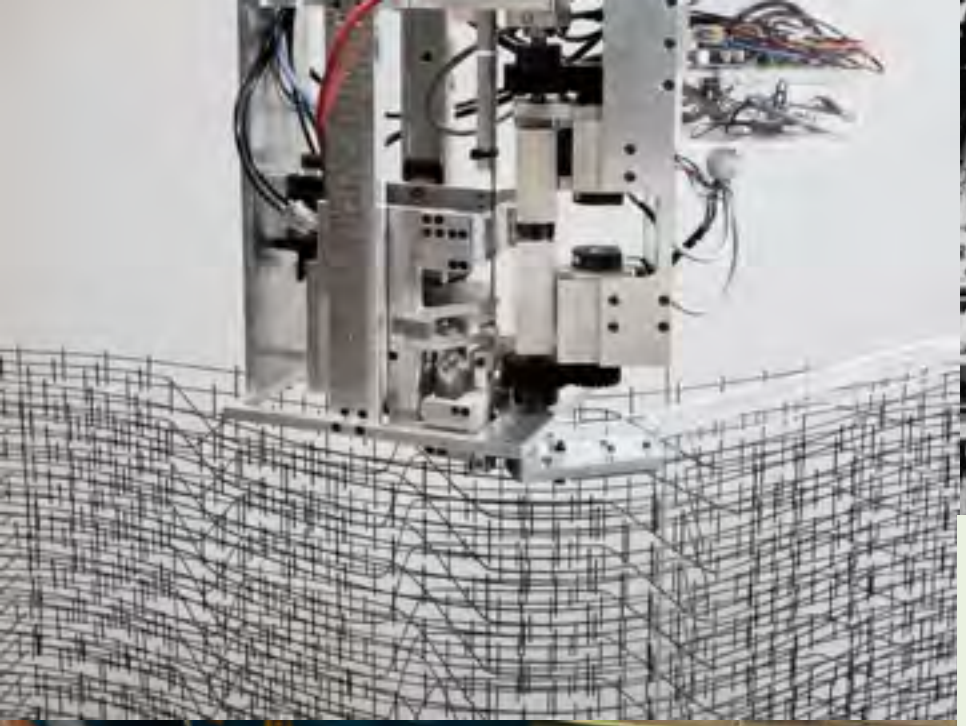
…



## Jobprofil und Hintergrund

- Managerin Ökosysteme, Open Innovation, Sanitas

- MSc ETH Arch
- Master in Urban Design, Harvard University



# Fokus Urban Design:

Die Stadt, unsere Gesellschaft neu denken und verstehen lernen – in erster Linie anhand neuer Technologien und Sensoren. Stadt und Mobilität, Stadt und Risiken, Stadt und Energie/Ressourcen, Lebensqualität, Luftqualität, Gesundheit etc... erforschen und proaktiv verändern.

Innovative Herangehensweisen in grossen Teams und internationalen und transdisziplinären Settings sind hierbei die Norm -> so ergeben sich unter anderem auch durch die Zusammenarbeit mit stets wechselnden Partnern; neue Perspektiven und entsprechend neue Resultate.

Ein historisch und evolutionärer geprägter Prozess, welcher immer wieder von Neuem neue Sphären schafft.

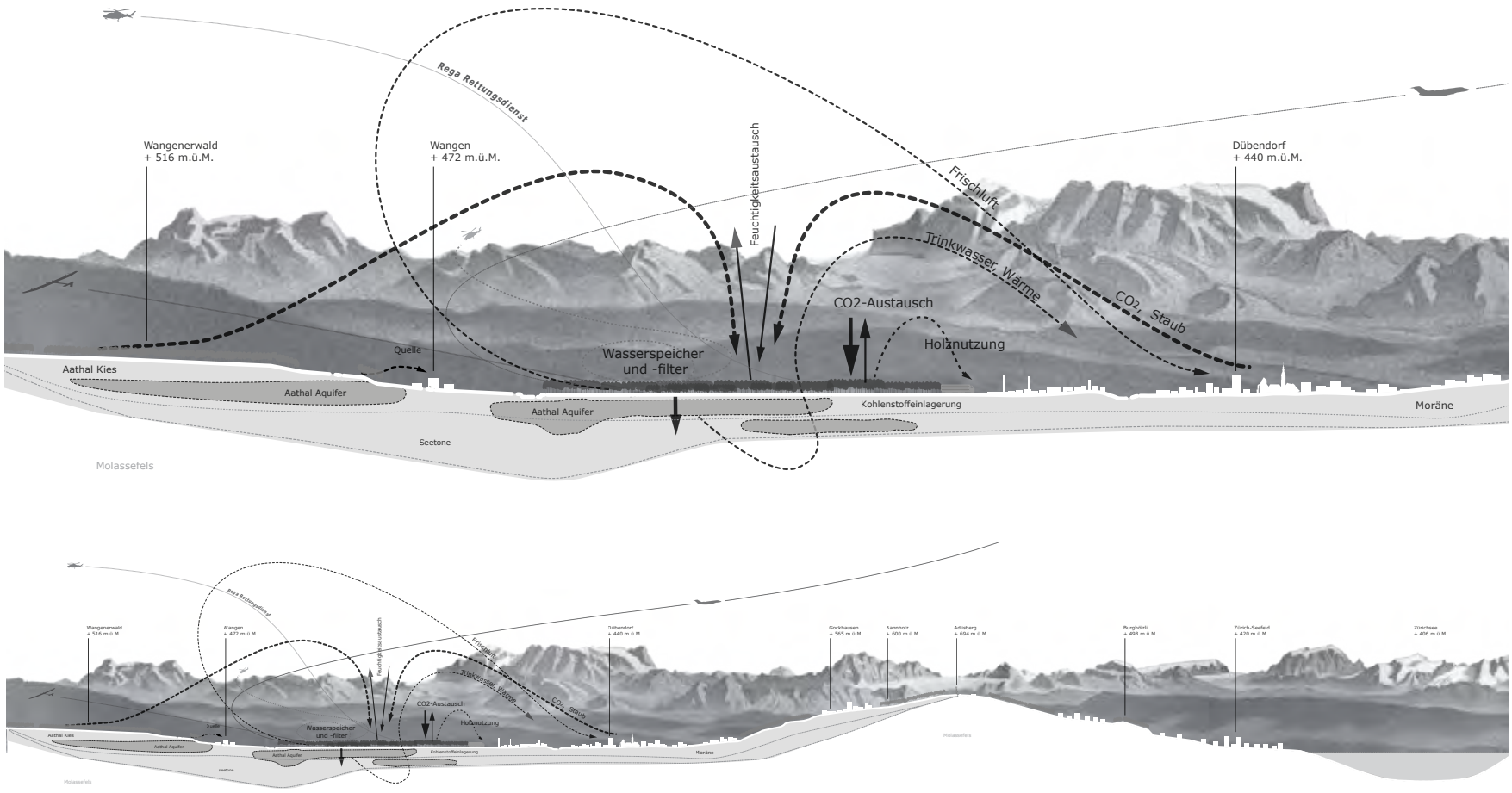
# LSMD

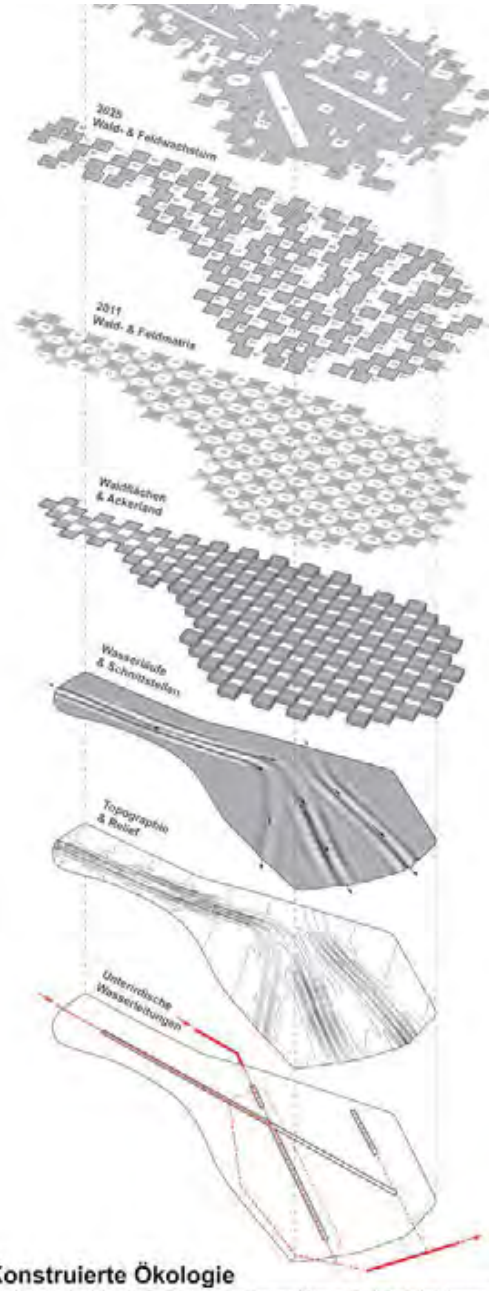
## Dübendorf Military Airbase
## Zurich, Switzerland

Link

"Dübenholz"
*A Sylvo-Infrastructural Strategy for the Transformation of the Dübendorf Military Airport in Switzerland.*
1st Prize, Dübendorf Airport Design Competition (2011)

47° 23' 59" N 8° 38' 58" E 2.00m AMSL


Rega Rettungsdienst
Wangenerwald
+ 516 m.ü.M.
Wangen
+ 472 m.ü.M.
Feuchtigkeitsaustausch
Frischluft
Trinkwasser, Wärme
CO2, Staub
Dübendorf
+ 440 m.ü.M.
CO2-Austausch
Holznutzung
Quelle
Wasserspeicher
und -filter
Aathal Kies
Aathal Aquifer
Aathal Aquifer
Kohlenstoffeinlagerung
Moräne
Seetone
Molassefels



## Konstruierte Ökologie

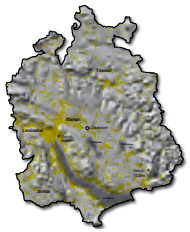
Überlagerung bestehender Bedingungen und vorgeschlagener hydrologischer, topogra

und vegetativer Prozesse.

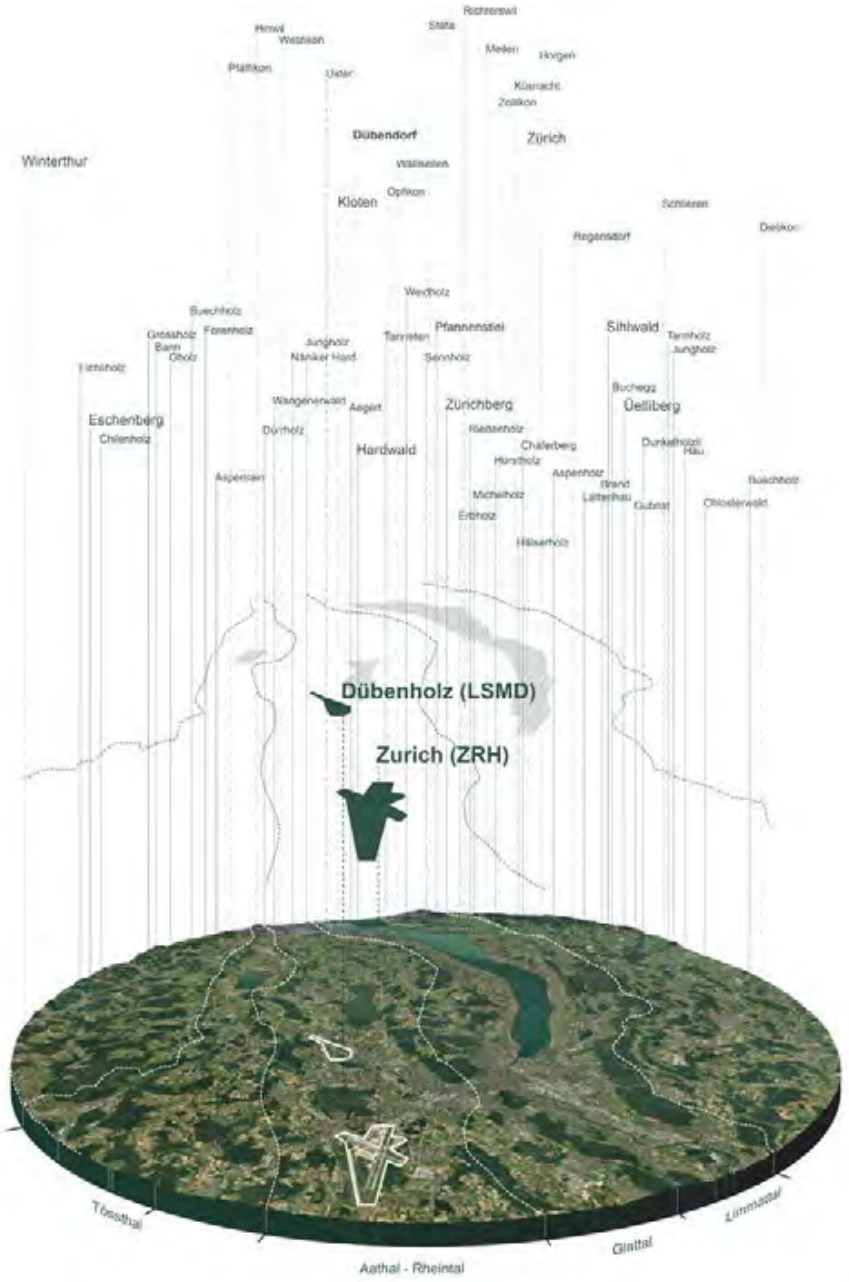
## Entwurfsdynamik

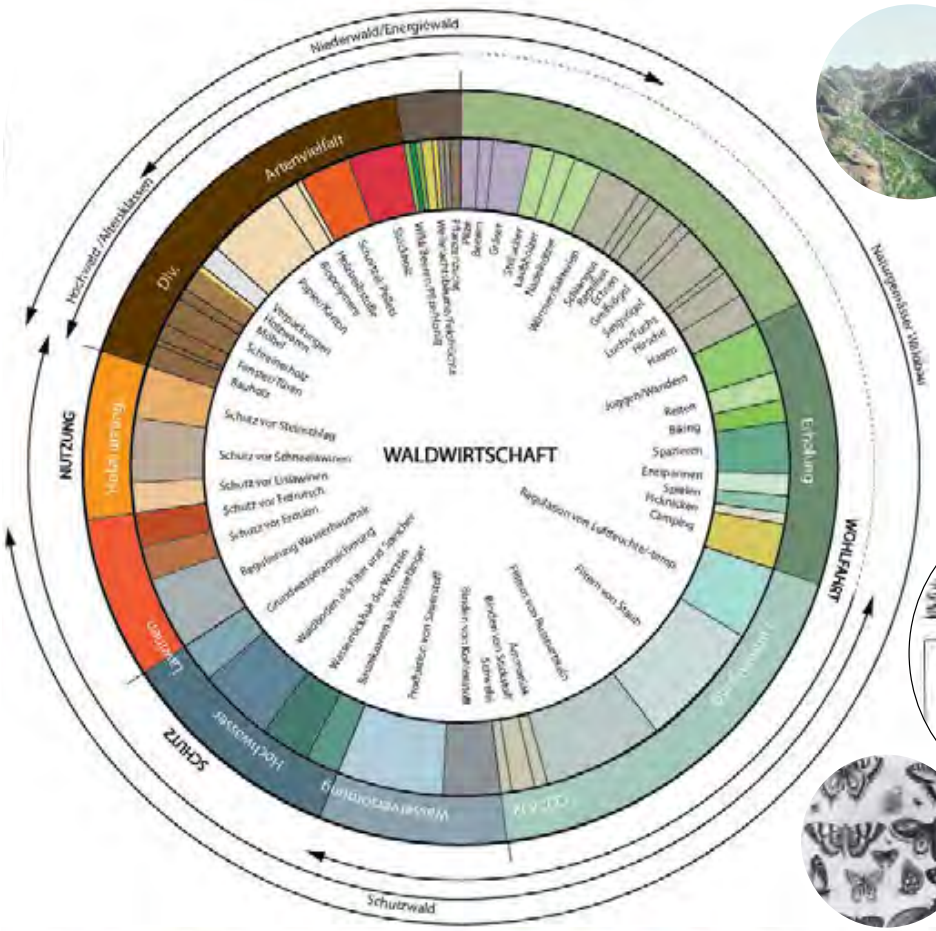
Transformations- und Wachstumszyklen der forstwirtschaftlichen Formen, Einrichtungen, sowie mögliche öffentliche Nutzungen

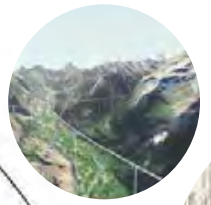
Schlatt
Eschenberg
Hardwald
Wangenerwald
Chäferberg
Zürichberg
Nänikker Hard
Oberustermer Wald
Gubrie
Seebolz
Riedenholz
Aegert
Dürrholz
Langetholz
Hagenholz
Pfaffenholz
Oberholz
Mülholz
Wangenerholz
Dettenrieder Wald
Unterholz
Bannholz
Tannelen
Bergholz

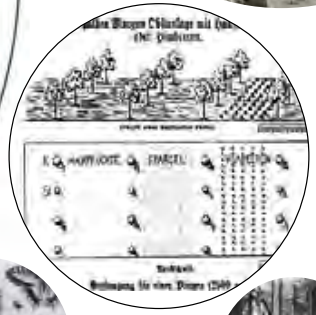


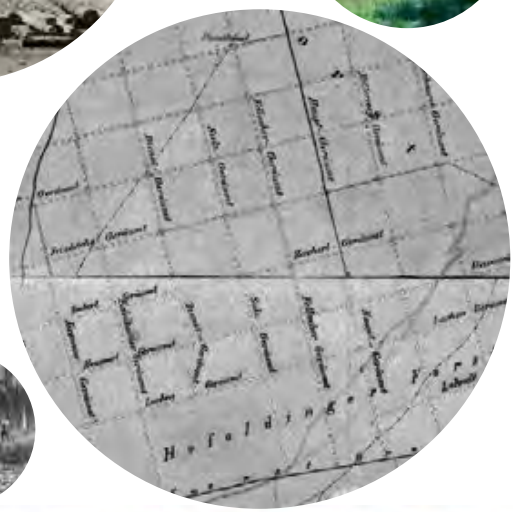
Zürich


Winterthur
Dübendorf
Zürich
Kloten
Pfannenstiel
Sihlwald
Eschenberg
Zürichberg
Üelliberg
Hardwald
Dübenholz (LSMD)
Zurich (ZRH)
Tössthal
Aathal - Rheintal
Glattal
Limmattal



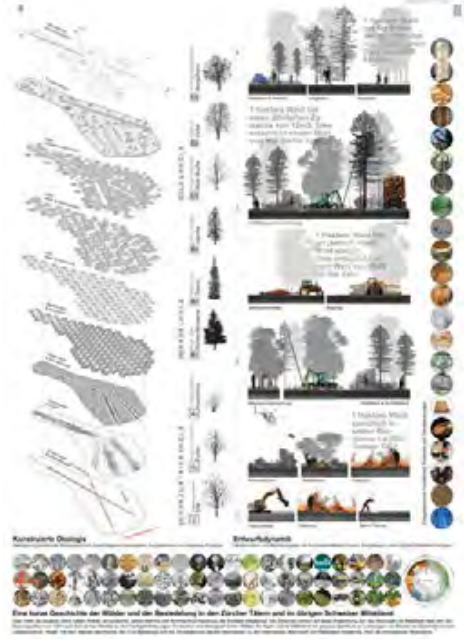







## Eine kurze Geschichte der Wälder und der Besiedelung in den Zürcher Tälern und im übrigen Schweizer Mittelland

Über mehr als tausend Jahre haben Wälder die politische, wirtschaftliche und technische Entwicklung der Schweiz mitgeprägt. Die Zeitachse schaut auf diese Entwicklung von den Rodungen im
fassungsartikel von 1874 zum Schutz des Waldes zu den heutigen Nutzungen. Funktional und ökologisch boten Wälder der Alpen und im Mittelland ein grosses Spektrum an Leistungen von Bee
Lawinenschutz. Heute, mit dem Wandel des Klimas, der CO2-Belastung und der Verstädterung werden Alternativen zu den importierten Brennstoff und Materialen notwendig. Holz als erneuerba



Valley of Energy
Zusammenspiel von Wald, Grundwasser und Stadtbevölkerung

amitas

# Fact sheet

sanitas

## Damals & heute

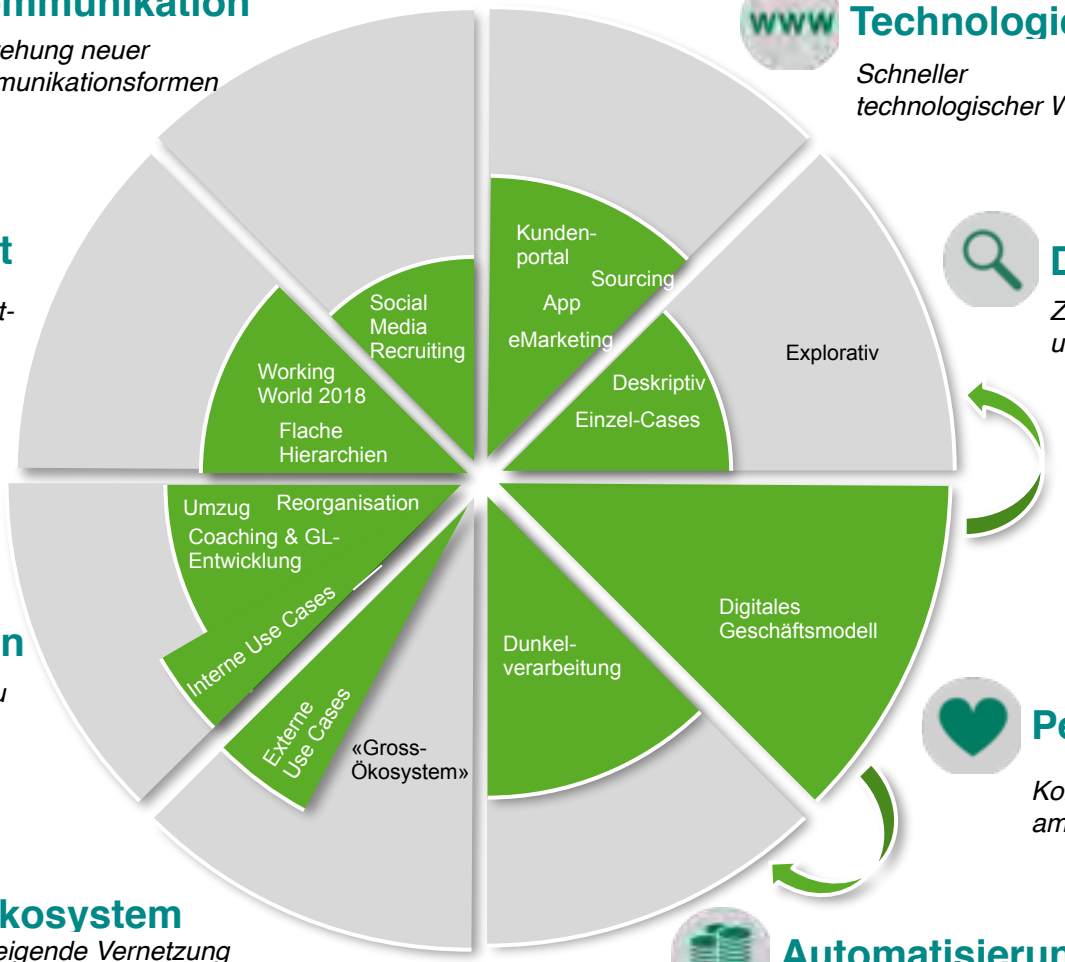
- 1958 als Stiftung gegründet («junge Krankenversicherung»)
- Historisch «Tochter mehrerer Privatversicherer», in den letzten Jahren Emanzipation
- Kein eigener Aussendienst
- Nicht börsenkotierter Finanzdienstleister

## Kennzahlen 2015

| | | | |
|---|---|---|---|
| Anzahl Versicherte (KVG & VVG) | | 803’895 | |
| Prämien Grundversicherung | CHF Mio. | 1’855 | 2’552 |
| Prämien Zusatzversicherung | CHF Mio. | 697 | |
| Bezahlte Leistungen | CHF Mio. | 2’378 | |
| Konsolidiertes Ergebnis | CHF Mio. | 19 | |
| Kapitalanlagen | CHF Mio. | 2’644 | |
| Anzahl Kundenkontakte (Telefon, Mail, Kundenportal) | Mio. | 1.4 | |
| Anzahl Betreibungen | | 35’170 | |

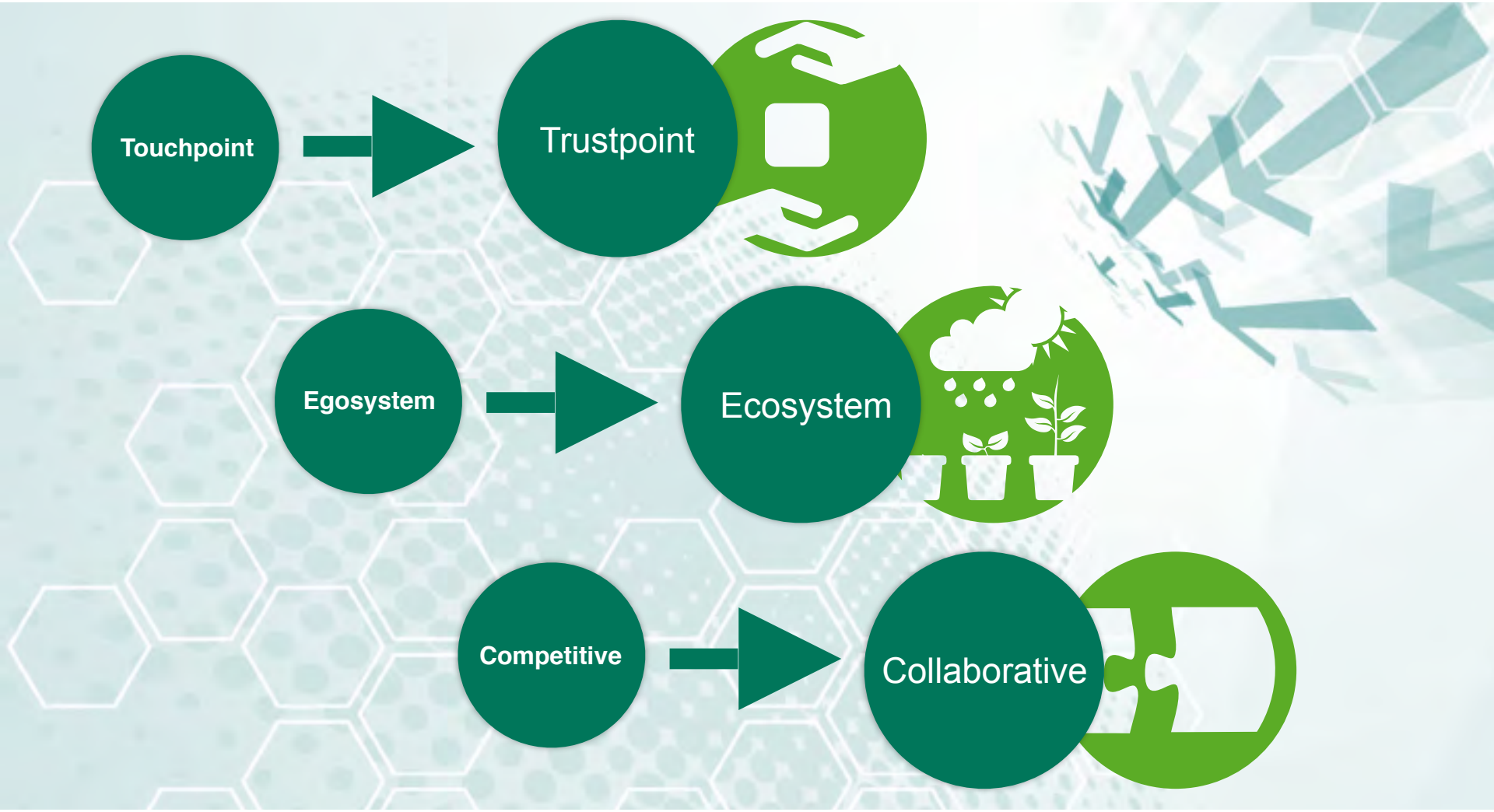
# Umfassendes Verständnis von Digitalisierung bildet den Referenzrahmen von Open Innovation.

sanitas
Aktueller Fokus Sanitas



# Neue strategische Perspektive

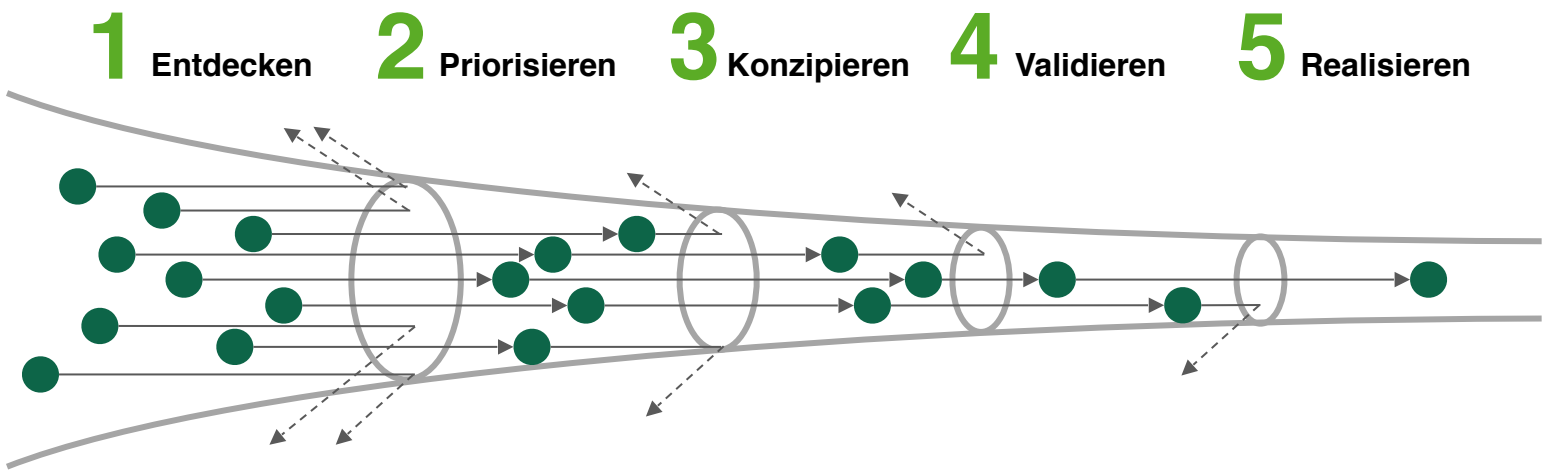
## Fundamentale Trends beeinflussen das Geschäftsmodell



# Open Innovation setzt über drei inhaltliche Stossrichtungen Monitoring, Projekte und Positionierung die externen Impulse in enger interner Zusammenarbeit um.

| | Beschreibung |
|---|---|
| 1 **Monitoring** von potenziell **disruptiven Geschäftsmodellen** im Ausland («Digital Health») | • **Fokus** auf die Möglichkeiten der disruptiven Digitalisierung und Attacker<br>• **Anspruchsniveau**: «Management-Simulator», d.h. Challenging aktueller Fähigkeiten bei Sanitas<br>• Eigene Umsetzung zu prüfen<br>• Out of the box |
| 2 **Bewusste** und **selektive Umsetzung** von **Projekten** aus dem «digitalen Rad» | • **Fokus** auf erste Piloten für Geschäftsideen<br>• **Anspruchsniveau**: «Stretch», d.h. Weiterentwicklung der Fähigkeiten<br>• Enge Bindung, möglichst Kontrolle<br>• Zugang zu heute nicht bestehende Fähigkeiten |
| 3 **Positionierung** der Sanitas als führender digitaler Versicherer in der Schweiz | • **Fokus** auf glaubhafte und authentische Positionierung<br>• **Anspruchsniveau**: «Solide»<br>• Möglichkeit der Einflussnahme resp. Aufbau von Vertrauen<br>• Zugang zu Netzwerk, Information und «Reach» |

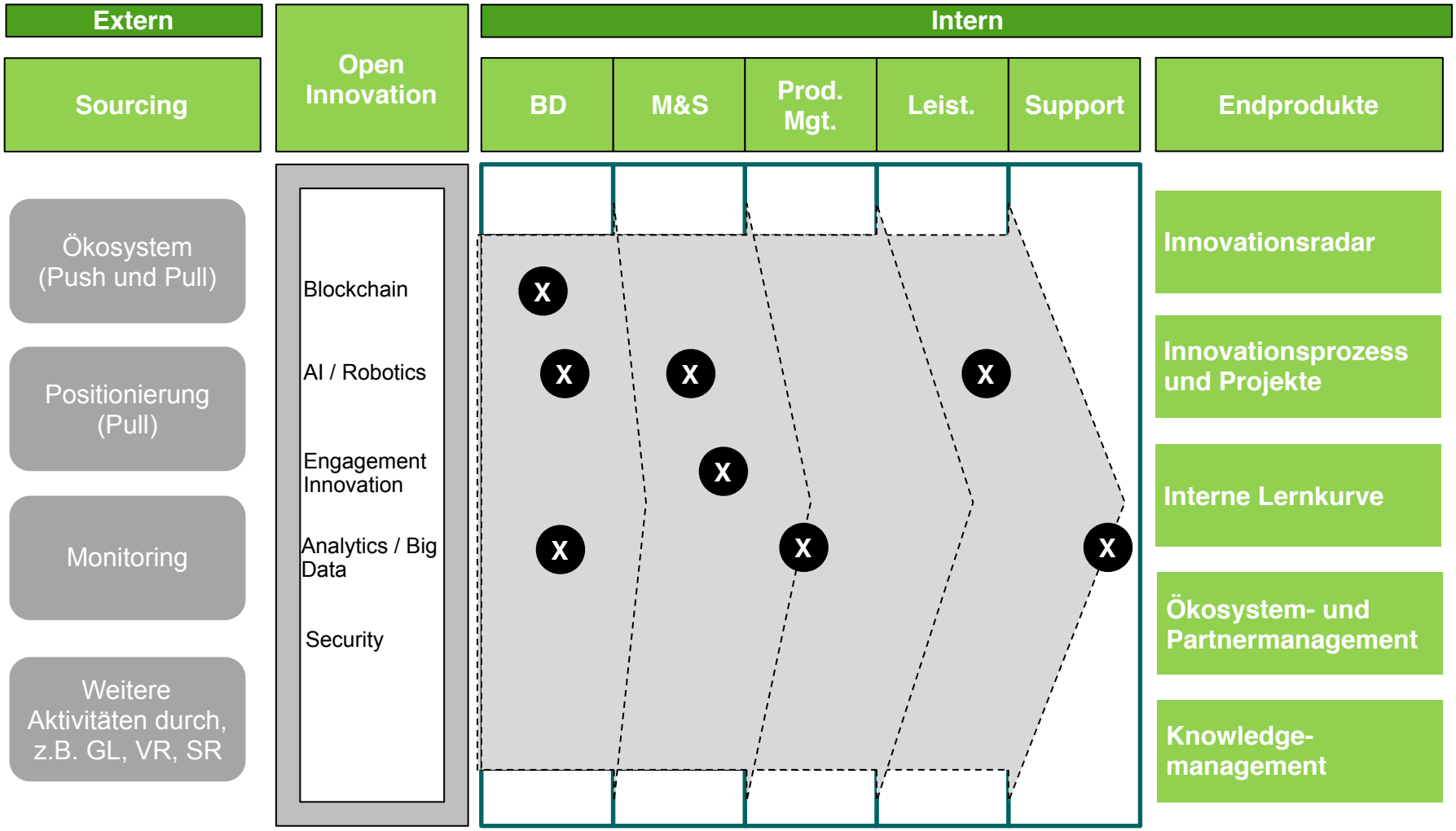
# Externe Impulse zur Innovation von Produkten oder Services werden strukturiert identifiziert, geprüft, umgesetzt und pilotiert.



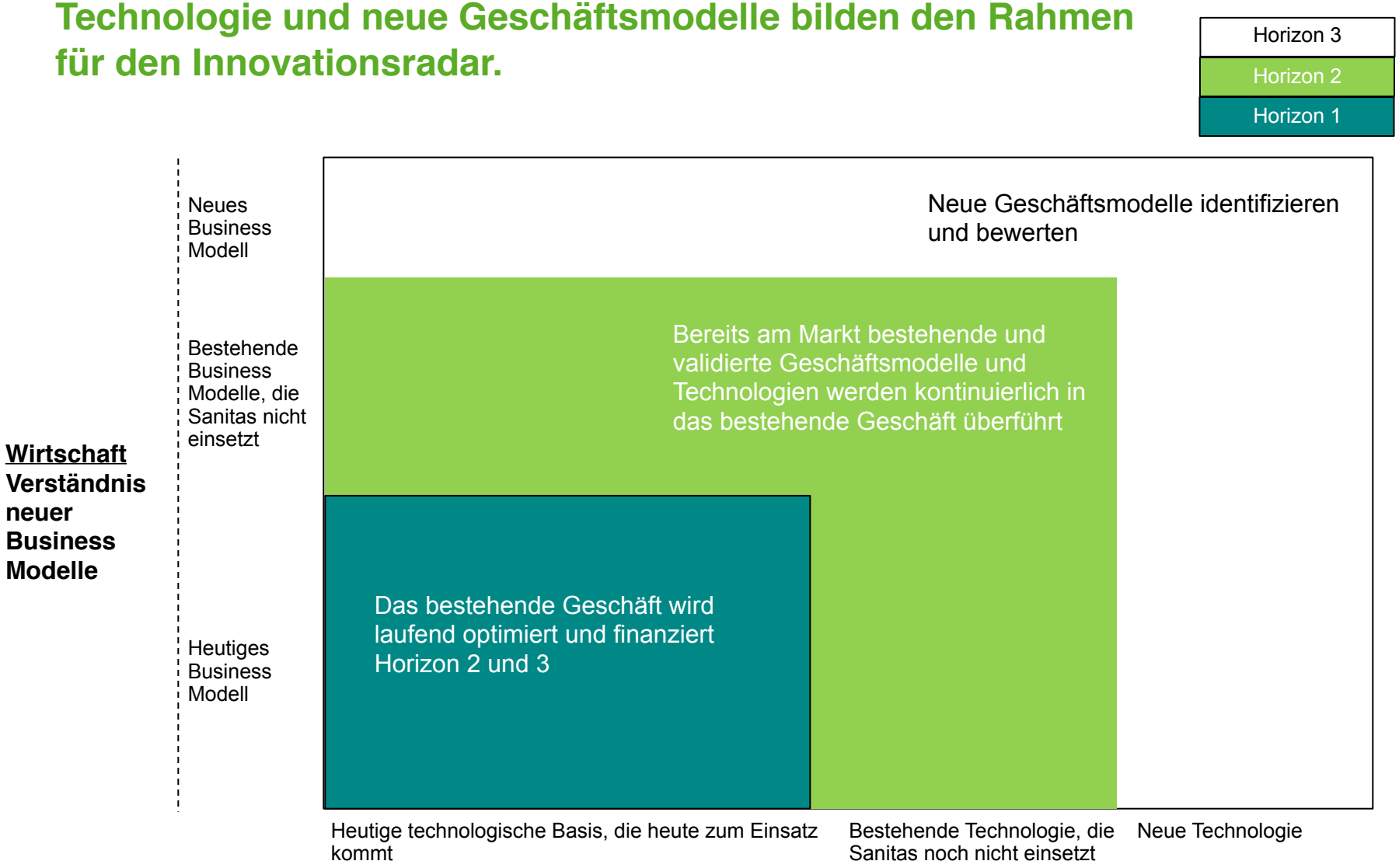

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Beschreibung** | Vernetzen und externe Ideen sammeln | Ideen intern abstimmen u. priorisieren | Problem verstehen u. Lösungskonzept erstellen | Prototyp bauen und praxisnah erproben | Minimal Viable Product umsetzen und pilotieren |
| **Mengengerüst (ideal-typsich)** | 100% | 80% | 30% | 20% | 10% |

Idee für Produkt-/ Service-Innovation

# Open Innovation ist das Einfallstor für externe Impulse. Diese werden in "Endprodukten" gemessen.



# Technologie und neue Geschäftsmodelle bilden den Rahmen für den Innovationsradar.



# Die Digitalisierung verbreitet Ökosysteme und fordert neue Formen der Kommunikation und des Informationsaustausch.

## Ökosysteme sind koopetitive Unternehmensnetzwerke

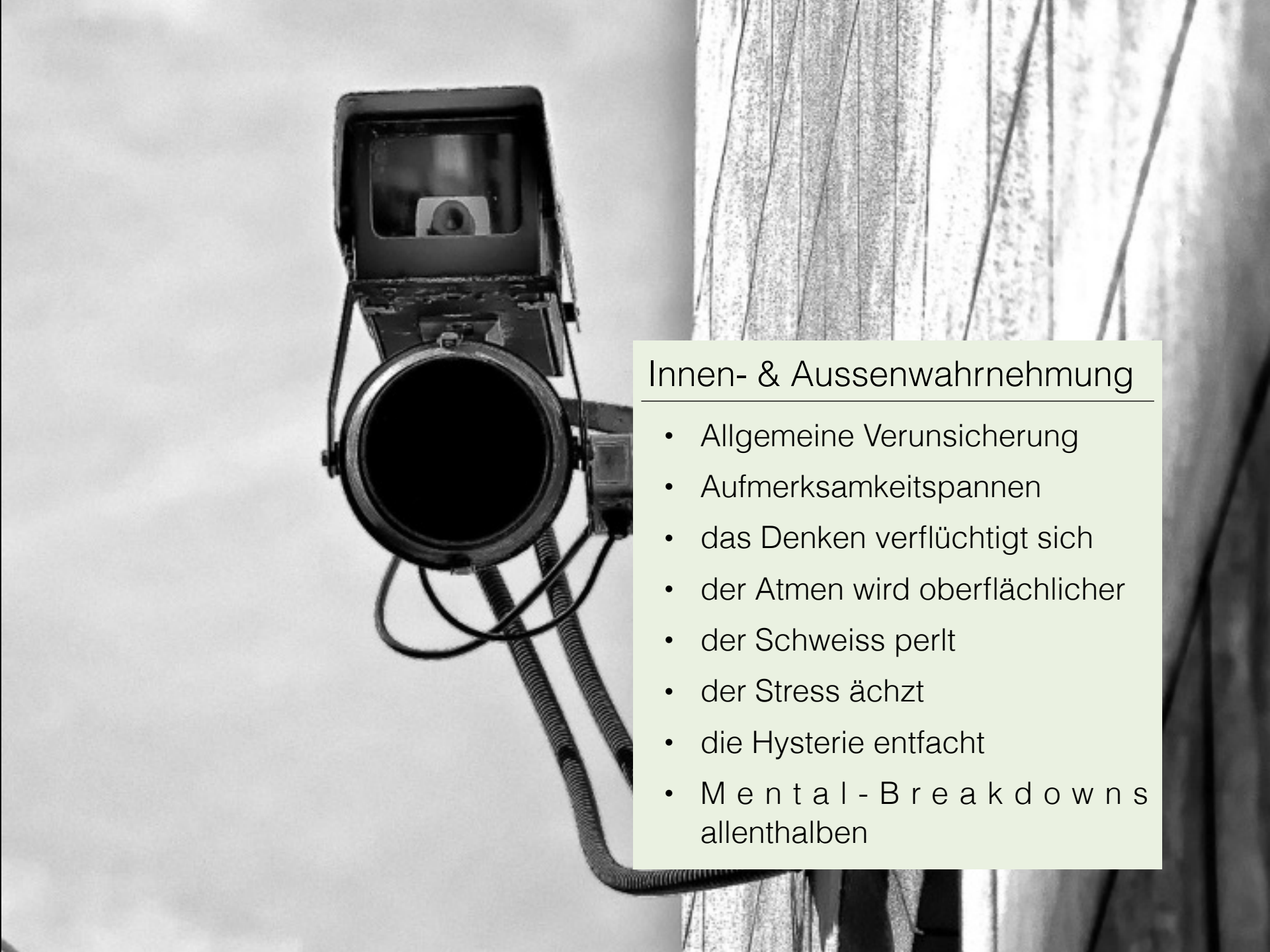
- Ökosysteme sind ein zunehmend globaler, vorausschauender, branchenübergreifender Zusammenschluss von Partnern (Lieferanten, Institutionen, Kunden) und Stakeholdern, durch die Geschäftsprobleme gelöst und Ergebnisse entwickelt werden können.
- Durch die Besetzung von Ökosystemen wird der direkte Zugang zum Kunden gesichert. Ökosysteme sind eine zentrale Quelle, um Umsetzungsprojekte zu sourcen und zu unterstützen.
- Die Rolle des Ökosystem Management stellt sicher, dass Investitionen von Sanitas in die Ökosysteme im Sinne der Unternehmung ein- und umgesetzt werden.

# Die Digitalisierung verbreitet Ökosysteme und fordert neue Formen der Kommunikation und des Informationsaustausch.

## Zentrale Arbeitsbereiche als Ökosystem Manager:

- Analyse und Bewertung interessanter Ökosystem Teilnehmer und Identifikation möglicher Kooperationspartner
- Teilnahme an externen Events (Plattformen, Netzwerke etc.)
- Initiierung von Gesprächen an Events und Vorträgen mit relevanten Ökosystem Teilnehmern
- Vernetzung Extern/Intern/ Digital/Analog Transparenz schaffen
- Sicherstellen des aktiven Austausches und Know-How Transfer mit allen relevanten Geschäftsbereichen von Sanitas.

Summary of the Inofficial future: Limitations of Digitalization
More is More???
Stay resilient. Don't follow every trend.
The Times are changing.
(Bullshit Amplifier / Detector)
Develop an independent own culture based on your / our
Too much information for people or patients. The flood of
Bad etc. [illegible] (Wonderful Nevada finals?)
Lost of objectivity [illegible] Growth of [illegible] knowledge
Welcome to the Future ... [illegible] Disruption
Learn from but don't imitate silicon valley.



## Innen- & Aussenwahrnehmung

- Allgemeine Verunsicherung
- Aufmerksamkeitspannen
- das Denken verflüchtigt sich
- der Atmen wird oberflächlicher
- der Schweiss perlt
- der Stress ächzt
- die Hysterie entfacht
- M e n t a l - B r e a k d o w n s allenthalben

## Dan Wieden

CEO, Creative Director und Gründer von Wieden&Kennedy.

Der wohl erfolgreichste Werber der letzten 30 Jahre. Entwickler des „Just do it“ Slogans für Nike und vieles mehr…

Video Link

What is your biggest achievement?

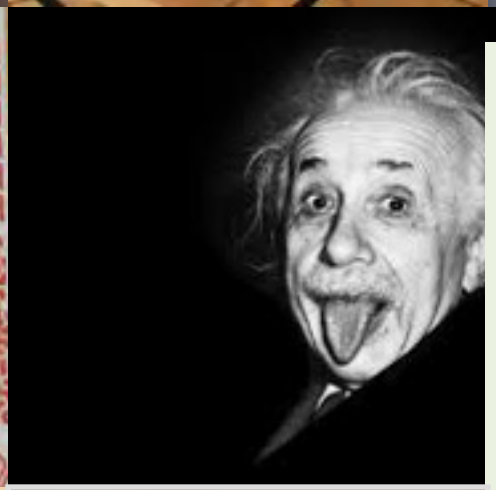
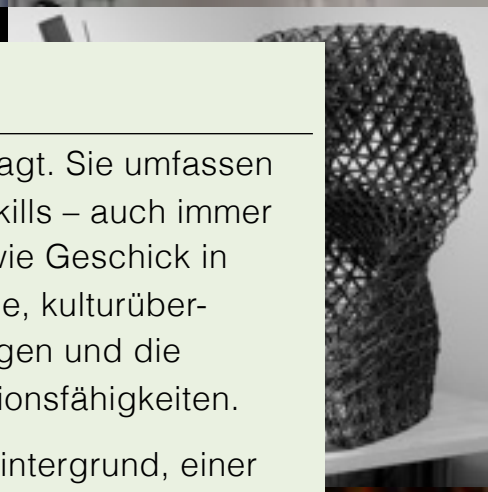
Video Link

# Modus_1

# Atelier 2017
# Skill Shift

*“Architects don’t make buildings. They make new ways of seeing.”*

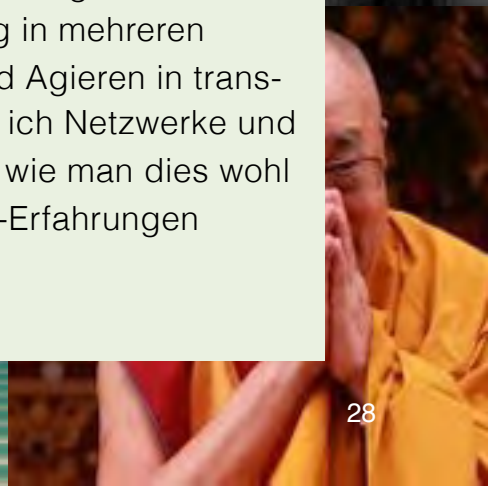
*- Mark Wigley*

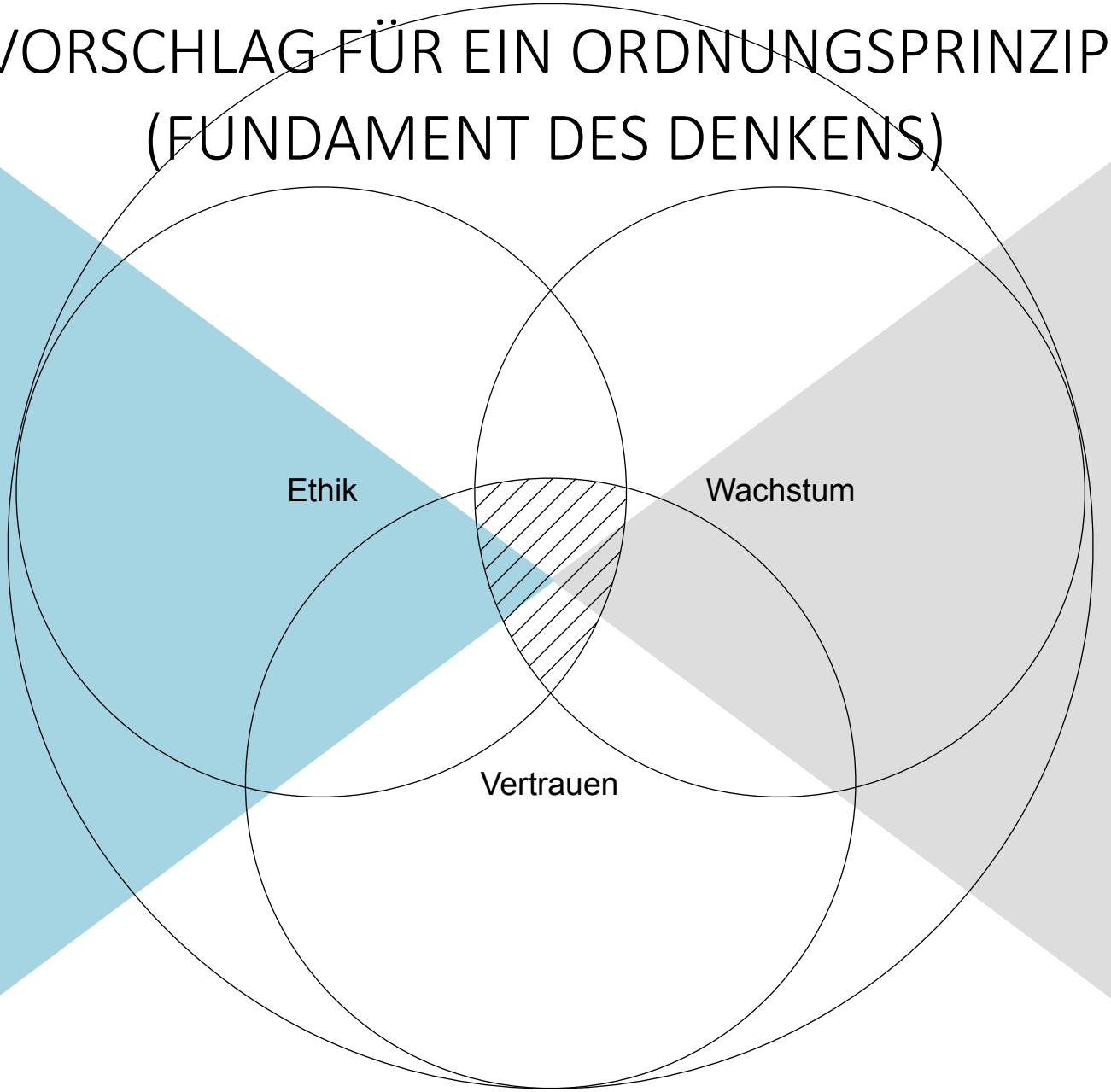
## Junction Making

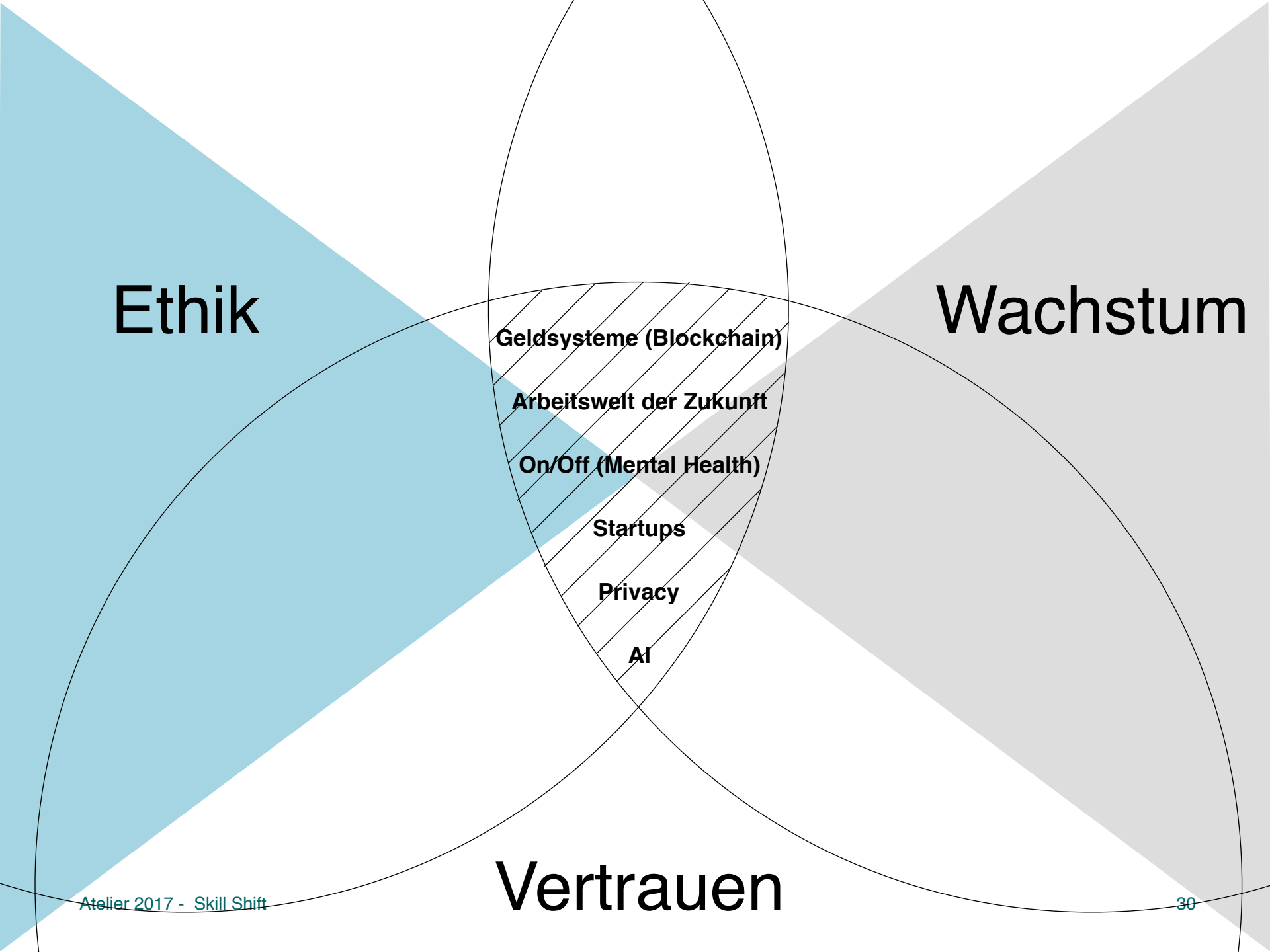
Neue Kompetenzen sind gefragt. Sie umfassen nebst „harten“ Technologie-Skills – auch immer stärker „weiche“ Qualitäten: wie Geschick in Beziehungsaufbau und -pflege, kulturüber-greifendes Einfühlungsvermögen und die entsprechenden Kommunikationsfähigkeiten.

Dank meinem bi-nationalen Hintergrund, einer Arbeits- und Studienerfahrung in mehreren Ländern, und das Denken und Agieren in trans-disziplinären Settings, konnte ich Netzwerke und Verhaltensweisen entwickeln, wie man dies wohl nur mittels einer realen Vorort-Erfahrungen erreichen kann.



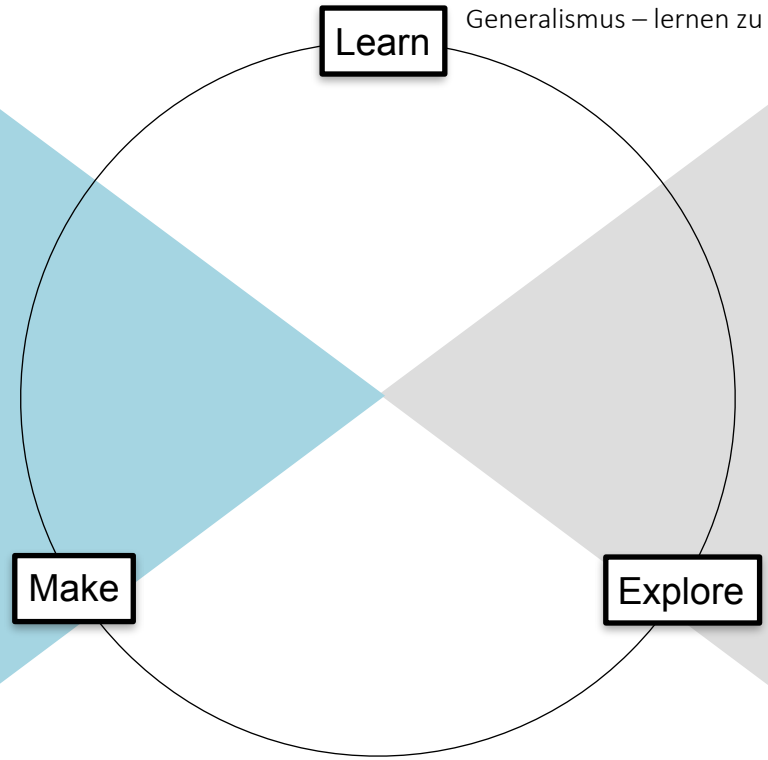
# VORSCHLAG FÜR EIN ORDNUNGSPRINZIP (FUNDAMENT DES DENKENS)




Ethik
Wachstum
Vertrauen
Geldsysteme (Blockchain)
Arbeitswelt der Zukunft
On/Off (Mental Health)
Startups
Privacy
AI

# VORSCHLAG FÜR EIN HANDLUNGSPRINZIP (FUNDAMENT DES AGIERENS)

Grundverständnis entwickeln, Lesen/ Verstehen, Anschlussfähigkeit, Generalismus – lernen zu lernen



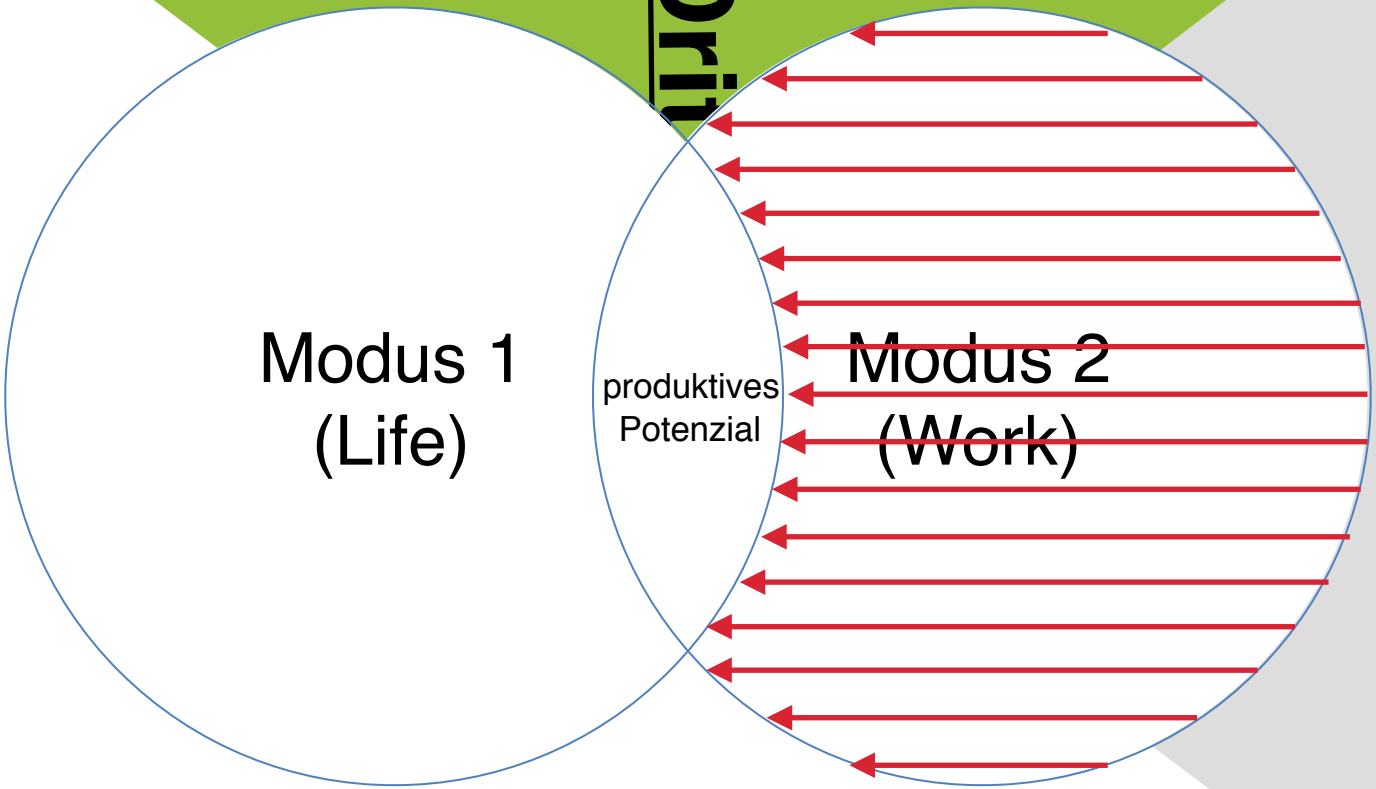

Fokussierung, Entscheidungsfindung, Zur Diskussion stellen, Proof of Concept, MVP, etc.

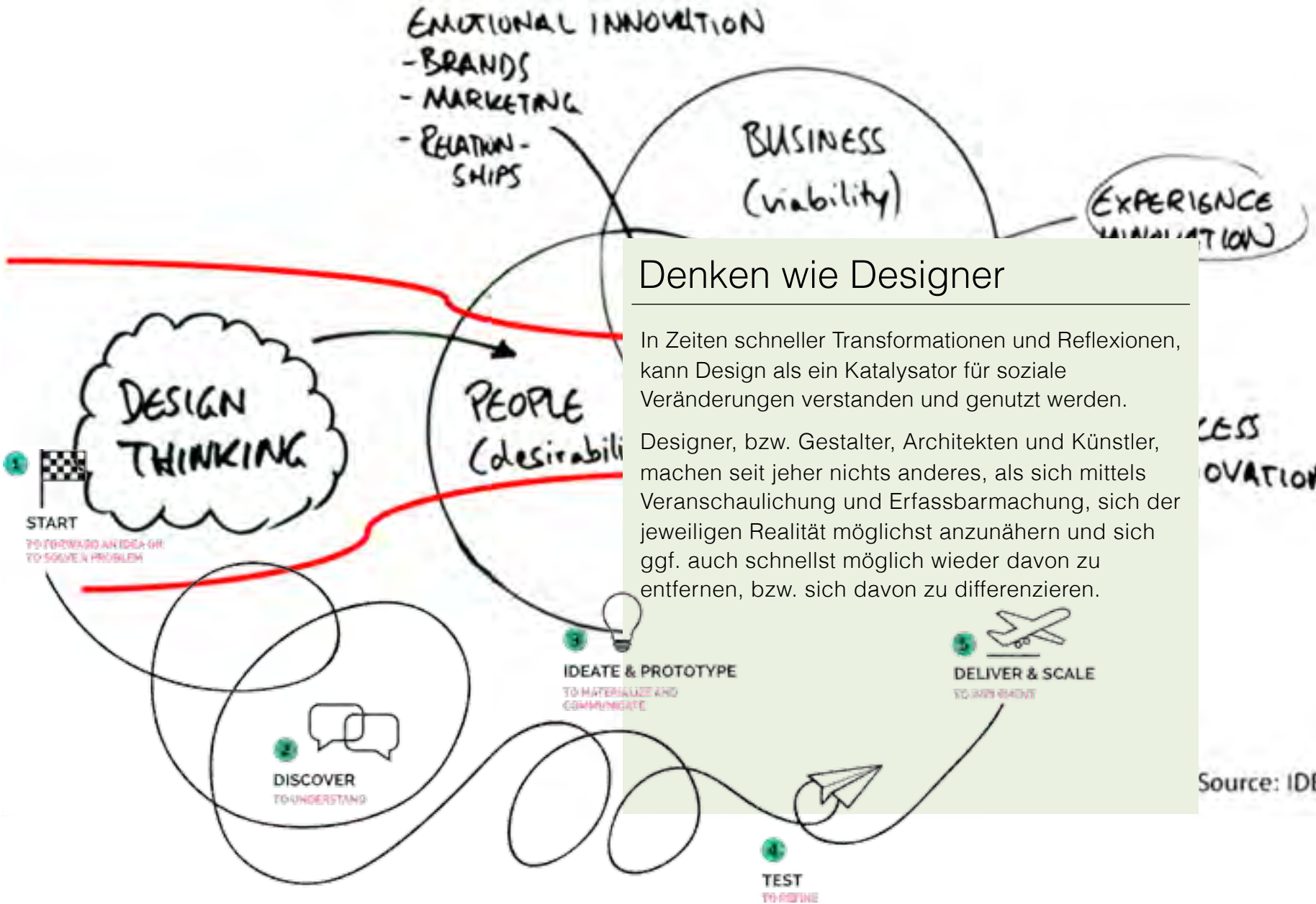
Offenheit, Neugierde, Lebenslust, Vernetzung, Transdisziplinarität, Design Thinking, Critical Design

# Das Dritte Atelier 2017

## Skill Shift

# Das Dri

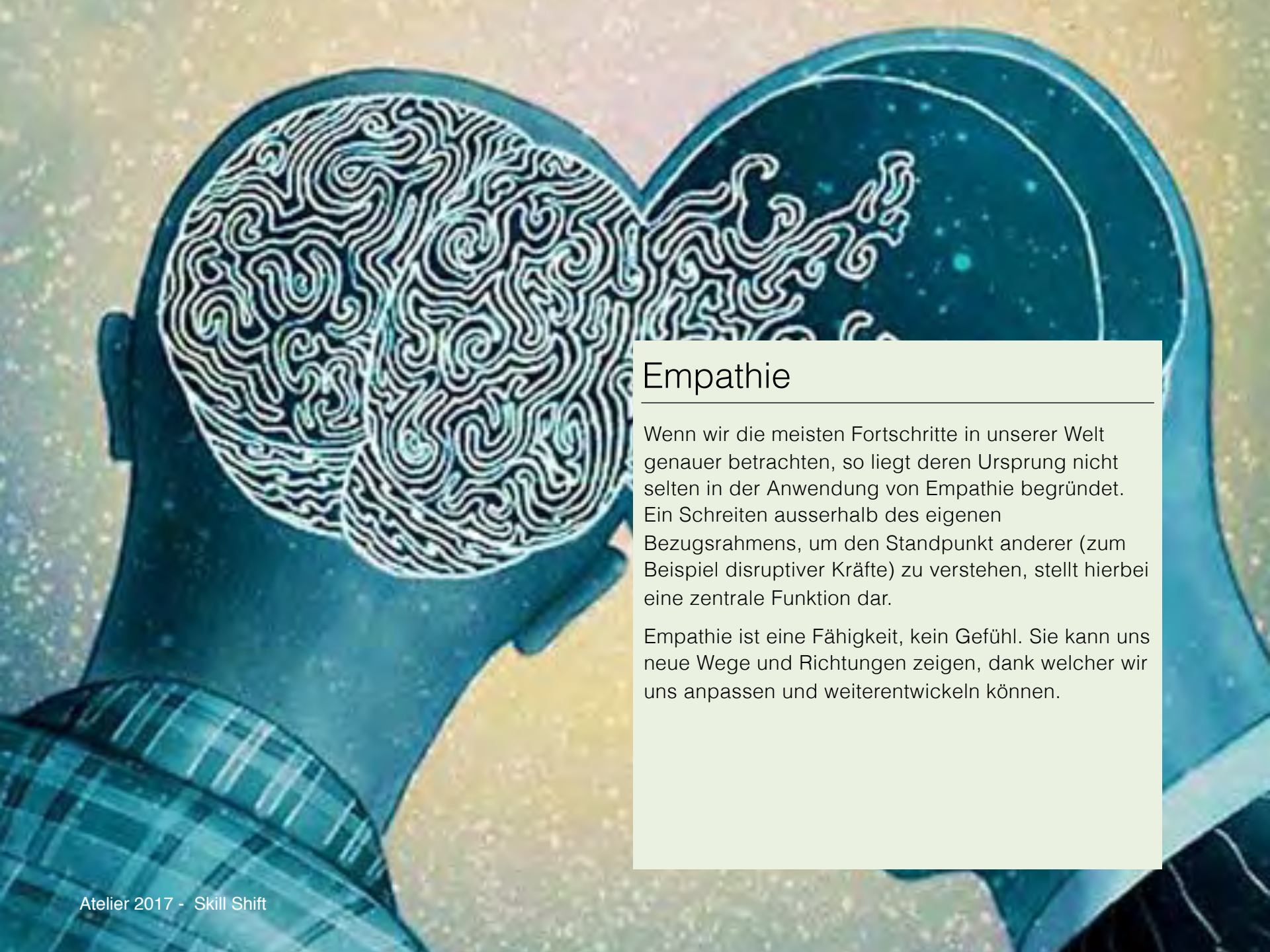





## Denken wie Designer

In Zeiten schneller Transformationen und Reflexionen, kann Design als ein Katalysator für soziale Veränderungen verstanden und genutzt werden.

Designer, bzw. Gestalter, Architekten und Künstler, machen seit jeher nichts anderes, als sich mittels Veranschaulichung und Erfassbarmachung, sich der jeweiligen Realität möglichst anzunähern und sich ggf. auch schnellst möglich wieder davon zu entfernen, bzw. sich davon zu differenzieren.



# Empathie

Wenn wir die meisten Fortschritte in unserer Welt genauer betrachten, so liegt deren Ursprung nicht selten in der Anwendung von Empathie begründet. Ein Schreiten ausserhalb des eigenen Bezugsrahmens, um den Standpunkt anderer (zum Beispiel disruptiver Kräfte) zu verstehen, stellt hierbei eine zentrale Funktion dar.

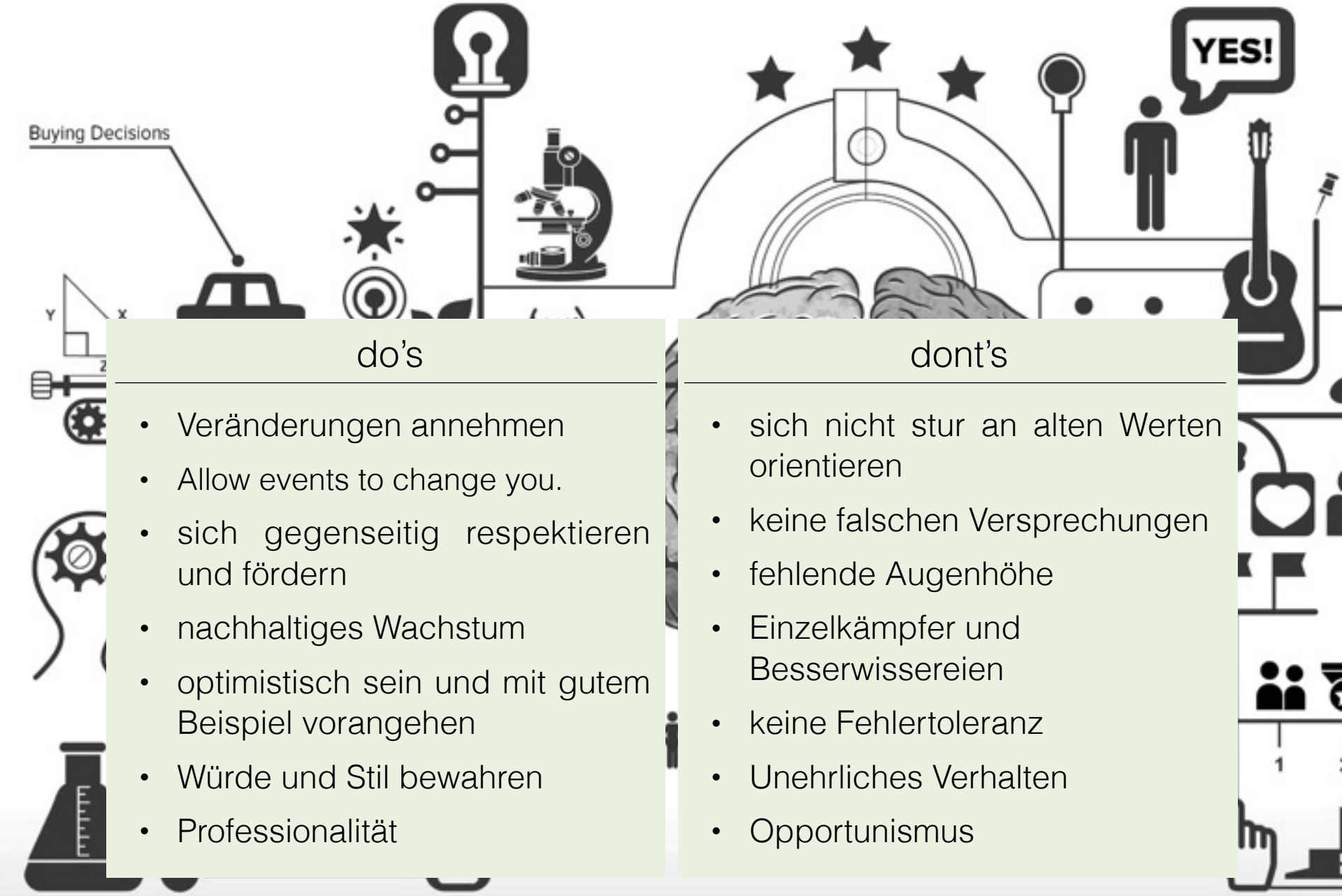
Empathie ist eine Fähigkeit, kein Gefühl. Sie kann uns neue Wege und Richtungen zeigen, dank welcher wir uns anpassen und weiterentwickeln können.

## Teamwork:

Welche Formen von Zusammenarbeit können eine entsprechende Offenheit generieren, die Menschen möglichst intrinsisch motiviert sowie ihre Talente, Interessen und Leidenschaften bestmöglich ausleben und vertiefen lässt?

Im folgenden nun ein kleiner Ausschnitt aus einem wundervollen Essay von Issac Asimov, On Creativity, 1959.

Link



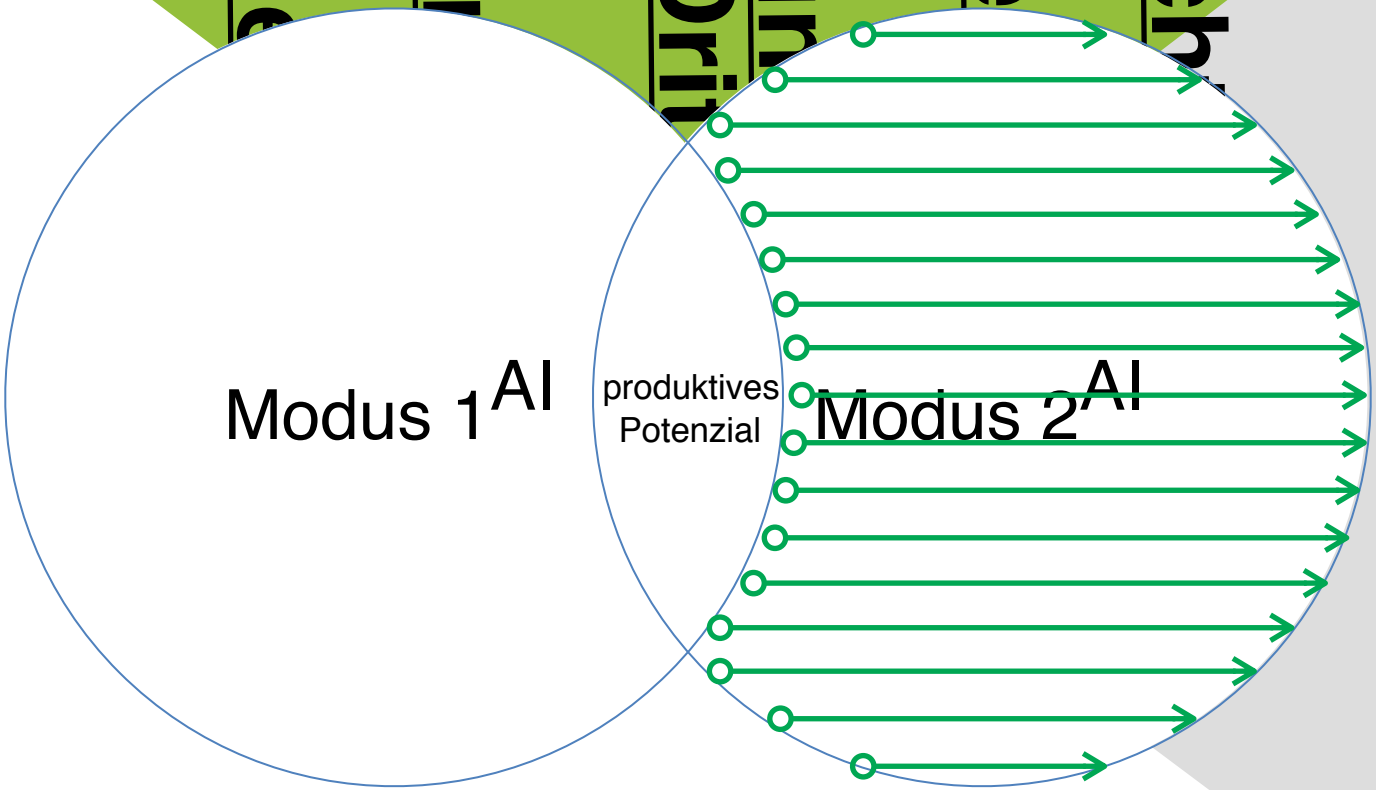

## do's

- Veränderungen annehmen
- Allow events to change you.
- sich gegenseitig respektieren und fördern
- nachhaltiges Wachstum
- optimistisch sein und mit gutem Beispiel vorangehen
- Würde und Stil bewahren
- Professionalität

## dont's

- sich nicht stur an alten Werten orientieren
- keine falschen Versprechungen
- fehlende Augenhöhe
- Einzelkämpfer und Besserwissereien
- keine Fehlertoleranz
- Unehrliches Verhalten
- Opportunismus

Link


Modus 1 AI
produktives Potenzial
Modus 2 AI

## Take-aways

- ➡ Grundverständnis für sich selbst im Modus 1 und Modus 2 entwickeln
- ➡ sich an gemeinsamen Werten orientieren
- ➡ über Kommunikation und Verstehen, Vertrauen schaffen
- ➡ Vision für das Dritte, eine wünschenswerte Zukunft entwickeln